

Presseartikel Nordkurier 19.März 2013

## Norweger folgen der Spur der Steine



Mit einer Norwegen-Fahne empfing Hermann Negnal (Mitte) die Schüler aus dem skandinavischen Land in seinem Findlingsgarten in Hohen Mistorf.

FOTO: Andreas Buddenbohm

Hohen Mistorf. Eigentlich waren sie gen Süden in den Frühling aufgebrochen, wurden dann aber doch vom nordischen Winter überrascht. Eine Gruppe norwegischer Schüler aus dem Gymnasium Drammen in der Nähe von Oslo hatte nicht damit gerechnet, bei ihrer Exkursion durch den Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft durch den Schnee laufen zu müssen.

**Quartier nahmen die Gäste aus Skandinavien zu Beginn der vergangenen Woche im Kinder- und Jugendhotel in Verchen.** Von dort starteten sie mit dem Geologen Andreas Buddenbohm vom Geowissenschaftlichen Verein Neubrandenburg e. V. zu Exkursionen durch die Mecklenburgische Schweiz.

Der Blick vom Basedower Aussichtsturm hinterließ bei herrlichem Winterwetter sicher einen bleibenden Eindruck. Aber auch die erfolgreiche Suche nach Fossilien im Tagebau Basedow, wo unter anderem Donnerkeile und versteinerte Muscheln gefunden wurden, machte den angehenden Abiturienten offensichtlichen Spaß. Besonders herzlich wurden sie aber im Findlingsgarten von Hermann Negnal in Hohen Mistorf empfangen. Der Hausherr begrüßte die nordischen Gäste mit einer extra für diesen Anlass gekauften norwegischen Fahne. Schnell kam der rüstige Senior mit den jungen Leuten ins Gespräch. In seiner ansehnlichen Gesteinssammlung fanden sich so manche Exemplare, die aus der Heimat der Besucher – der skandinavischen Halbinsel – im Laufe der Eiszeit bis in die Mecklenburgische Schweiz gelangten.

Die Lehrerin Valeska Stokker, die nach 2010 bereits zum zweiten Mal mit Schülern des von ihr geleiteten Leistungskurses Erdkunde die Region besuchte, will den Kontakt zum Neubrandenburger Verein weiter pflegen und freut sich schon auf die nächste Reise, heißt es von Seiten der Gastgeber. nk